

Folgerichtig kommt es zu einem besseren gegenseitigen Verstehen. Es ist deshalb verständlich und entspricht dem Anliegen des vertrauensvollen Dialogs, daß in dem Maße, wie diese oder jene Familie erkennt und spürt, sie wird informiert, ihren Problemen wird Aufmerksamkeit geschenkt, sich bei ihr Bereitschaft zu eigenem Mittun entwickelt. Dafür gibt es auch im Wohngebiet vielfältige Möglichkeiten, begonnen bei freiwilligen Arbeitsleistungen im „Mach mit“-Wettbewerb zur Verbesserung der Wohnbedingungen bis hin zur Übernahme von Funktionen, um das gesellschaftliche Leben im Wohngebiet selbst aktiv mitzugestalten.

Das grundsätzliche Anliegen bei alledem besteht für die Kreisleitung Apolda darin, für die Menschen die sozialistische Demokratie bewußter erlebbar zu machen. Denn das Programm der SED unterstreicht: Die Hauptrichtung, in der sich die sozialistische Staatsmacht entwickelt, ist die Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie. Ein auch in Apolda ständig beachteter Grundsatz bei der Führung der politischen Gespräche in den Familien und Häusern lautet: Es werden dazu solche Genossen und Freunde ausgewählt, die den Bürgern bekannt sind, die Achtung und Ansehen genießen, die in der Lage sind, den Bürgern eine sachkundige Antwort zu geben, die es verstehen, ausgehend von den konkreten örtlichen Belangen, zugleich Grundfragen der Politik unserer Partei zu erläutern, also politische Zusammenhänge deutlich zu machen.

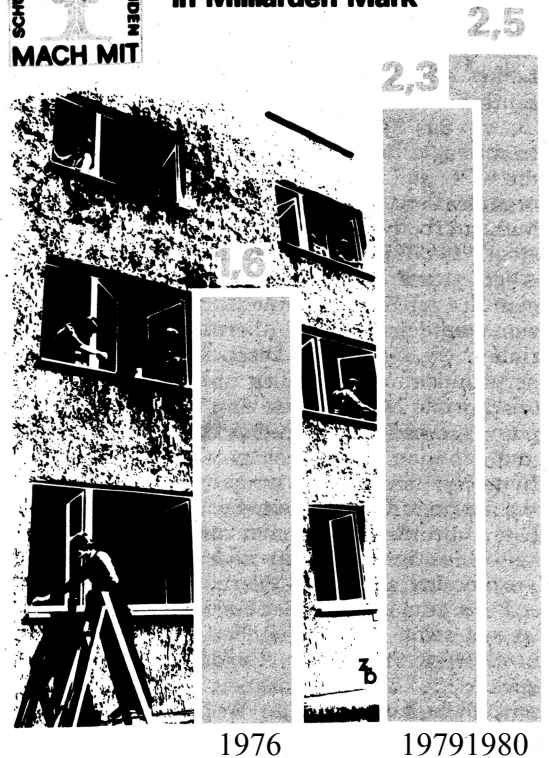
Um die Argumentationsfähigkeit der Genossen zu verstärken, gibt die Kreisleitung regelmäßig Argumentationen, Traktate und Handmaterial zur Arbeit im Wohngebiet heraus. Die Räte der Stadt und des Kreises geben den Gesprächsleitern schriftliche Informationen über Erfahrungen und Ergebnisse bei der Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben und der Initiativen im „Mach mit“-Wettbewerb. Auch regelmäßige Erfahrungsaustausche und Gesprächsrunden im Sekretariat der Kreisleitung tragen zur Befähigung der Gesprächspartner in den städtischen Wohngebieten bei - Teilnehmer sind beispielsweise Leiter von Parteiaktivs, Genossen HGL- und WBA-Vorsitzende und Funktionäre der Partnerbetriebe und Schulen.

Um die Qualität der Führungstätigkeit und die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit zu erhöhen, werten das Sekretariat der Kreisleitung, die Vorstände der Massenorganisationen, das Sekretariat sowie die Ausschüsse der Nationalen Front monatlich gründlich die politische Lage und die Ergebnisse der persönlichen Gespräche und leiten daraus die notwendigen Schlußfolgerungen für den Inhalt der künftigen Arbeit ab.

Millionen schaffen Milliarden

SCHÖNER UNSERE
UND GEMEINDEN
LIT
MACH MIT

Eigenleistungen der Bürger bei der Wohnrauminstandhaltung in Milliarden Mark



Auch im Kreis Apolda haben die Bürger in der Zeit zwischen dem IX. und dem X. Parteitag der SED im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ großartige Leistungen vollbracht. Dafür sprechen folgende Zahlen:

Eigenleistungen für die Erhaltung von Wohnraum im Wert von 32218000 Mark.

Renovierungen von Wohnungen für ältere und körperbehinderte Bürger im Wert von 2495000 Mark.

Renovierungen und Instandhaltungen in Einrichtungen der Volksbildung, des Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur sowie in Gaststätten und in anderen öffentlichen Gebäuden im Wert von 674000 Mark.

Über 100 Kilometer Straßen und Wege wurden gebaut bzw. instand gesetzt.

Bei der Organisierung der Familiengespräche gehen die Genossen in Apolda von der bereits in Oranienburg gewonnenen Erfahrung aus, daß ein wesentliches Anliegen darin besteht, die Be-